

des „Weimarer Sonntags-Blattes“ und Nürnberg (1859/60 Red. des „Nürnberger Kurier“). 1861 wurde R. Mitred. der „Oesterreichischen Zeitung“ in Wien, 1862 provisor., 1865–74 w. Dion.Sekretär der Wr. Hofoper, daneben hielt er Vorträge über Ästhetik und Geschichte an der Hofopernschule. 1876–78 wirkte R. als Gen.Sekretär am Wr. Stadttheater unter H. Laube (s. d.). Nachdem er sich in Götz von einem Nervenleiden erholt hatte, war er 1882 und 1883 verantwortlicher Red. der von Anzengruber (s. d.) hrsg. belletrist. Z. „Die Heimat“, für die er auch schon vorher Beitr. verfaßt hatte. R. führte durch seine Heimatgeschichten den „Böhmerwäldler“ in die Literatur ein und leistete, indem er die Sitten und Gebräuche seiner Heimat aufzeichnete, einen wesentlichen Beitr. zur Volkskde. Er verfaßte auch interessante Lebenserinnerungen.

W. (z. Tl. mehrmals aufgelegt): Aus dem Böhmerwalde, 1843, 2. erweiterte Aufl., 3 Bde., 1851; Vier Brüder aus dem Volke, 2 Tle., 1844; Waldmeister, 3 Bde., 1846; Eine Mutter vom Lande, 1848; Moorgarden, 1851; Die Freunde, 2 Bde., 1854; Schillerhäuser, 1856; Aus meinen Wandertagen, 1864; Burgei oder Die drei Wünsche, 1865; Heideglück (Drama), 1865; Stein-Nelken. Bilder aus dem Stadt- und Volksleben, 1867; Erinnerungen aus meinem Leben (= Bibl. Dt. Schriftsteller aus Böhmen 5), 1896, 2. Aufl. 1929; Aus dem Böhmerwalde und Volkskundliche Beitr. aus R.s übrigen Werken, neu hrsg. von K. Wagner (= Beitr. zur dt.-böhm. Volkskde. 12), 1917 (mit Einleitung); etc. Ausgewählte Werke, 15 Bde., 1859–63. Nachlaß, Hss.Smlg., Wr.Stadt- und Landesbibl., Wien.

L.: N. Fr. Pr. vom 28. 3. 1896 (Abendausg.); A. John, Der Böhmerwald in Literatur und Kunst, in: *Dt. Arbeit* 1, 1901/02, S. 726ff.; J. Blau, Aus R.s Heimat, in: *Unser Egerland* 9, 1905, S. 55ff.; K. Wagner, J. R.s „Aus dem Böhmerwalde“, in: *Jahresber. des k. k. Staats-Gymm. ... in Prag-Neustadt ...* 1912; ders., *Zu J. R.s 100. Geburtstag*, in: *Dt. Arbeit* 15, 1915/16, S. 597ff.; A. Ernstberger, J. R. in Zensurhaft, Prag 1844, in: *Stifter-Jb.* 7, 1962, S. 113ff.; ADB 53; *Biograph. Jb.* 1, 1897, S. 448; *Brümmers*; Eisenberg, 1893, Bd. 1; Giebisch-Gugitz; Kosch; Kosch, *Das kath. Deutschland*; Nagl-Zeidler-Castle 2–4, s. Reg.; Wurzbach; K. Pröll, J. R., der Erzähler des Böhmerwaldes (= Smlg. Gemeinnütziger Vorträge 168), 1892; P. Meßner, *Drei dt. Böhmerwalddichter*, 2. Aufl. 1902, S. 37ff.; A. D. Schrag, *Situation und Charaktere in der Dorfgeschichte bei Immermann, Auerbach, R. und Gotthelf*, phil. Diss. Baltimore, 1908; A. Pillgrab, *J. R.s Bedeutung für die Volkskde. des Böhmerwaldes*, phil. Diss. Wien, 1935; W. Gulhoff, *Das Böhmerwaldbauernum in den Werken J. R.s (1816–96)*, phil. Diss. Breslau, 1938; U.A. Haus-, Hof- und Staatsarchiv, beide Wien.

(L. Mikolczyk)

**Rank Josef**, Lexikograph und Beamter. \* St. Huberti (Drahouš, Böhmen), 22. 10. 1833; † Prag, 12. 1. 1912. Besuchte ab 1845 in Prag die private Lehrerbildungsanstalt Dr. Amerlings (Budeč), 1851–53 die Orgelschule. Ab 1857 stand er im Dienst der Gemeinde Prag, ab 1871 als Registrator, ab 1896 als Dir. der Registratur. R., der be-

reits früh seinen Onkel, den Schriftsteller Franta-Šumavský, bei dessen lexikograph. Arbeiten unterstützte, war in der Red. von Riegers Konversationslex. tätig. Er schrieb Beitr. für verschiedene Z. und gab eine R. enzyklopäd. und philolog. Hdbb. heraus.

W.: Kapesní slovník novinařský ... (Kleines Taschenwörterbuch ...), 1862; Poláci a Rusové (Polen und Russen), 1863; Nový slovník kapesní jazyka českého a německého (Neues Taschenwörterbuch der böhm. und dt. Sprache), 1863, 7. Aufl. 1905; Malý slovník kapesní jazyka českého a německého (Kleines Taschenwörterbuch der böhm. und dt. Sprache), 2 Tle., 1866. Neuauf. 1897–99; Rusko-český slovník (Russ.-tschech. Wörterbuch), 1874; Mše pravoslavná (Die orthodoxe Messe), 1885; Kapesní slovník světový (Universaltaschenwörterbuch), 1890; etc. Red.: Příruční slovník všeobecných vědomostí (Handwörterbuch des allg. Wissens), 2 Bde., 1882–87.

L.: *Národní listy* vom 13. 1. 1912; J. R., in: *Zlatá Praha* 29, 1912, S. 219f.; *Otto* 21, 28, Erg.Bd. VI/1; Rieger; *Wurzbach* (s. unter Rank Joseph, Schriftsteller). (K. Kučera)

**Rank Otto**, Psychoanalytiker, Philosoph und Schriftsteller. \* Wien, 22. 4. 1881; † New York, N.Y. (USA), 31. 10. 1939. Sohn eines Privatbeamten, hieß bis 1909 Rosenfeld; stud. 1908–12 an der Univ. Wien Germanistik und klass. Philol., 1912 Dr. phil. R. war einer der frühesten Mitarbeiter Freuds (s. d.), der ihn in väterlicher Weise förderte. Er wurde Sekretär der Wr. Psychoanalyt. Ges. und 1912 Mithrsg. der internationalen Z. für Psychoanalyse „Imago“. R. entfernte sich jedoch immer mehr von den grundlegenden Ideen Freuds und seines Kreises. Er stimmte in der Bewertung der Sexualität als Zentralkraft mit Freud nicht überein und setzte dessen pessimist. determinist. Auffassung vom Menschen seine eigene idealist. entgegen, bes. in der Beurteilung des Willens als treibende Kraft der Persönlichkeit. Nach dem endgültigen Bruch (1926) mit der Psychoanalyt. Ges. ging er nach Paris. Er unternahm häufig Vortragsreisen in die USA und ließ sich 1936 dauernd in New York nieder. R. übte auf das Gebiet von Psychotherapie und „Casework“ einen starken Einfluß aus. Seine Anweisungen, den Willen des Hilfesuchenden zu stärken, sich mehr auf dessen gegenwärtige Situation zu konzentrieren und die Therapie zeitlich zu begrenzen, wurden Grundsätze einer neuen Richtung des „Casework“ (Pennsylvania School). R.s Interesse war aber schon seit langer Zeit weit über die Grenzen der klin. Psychol. auf die Gebiete von Mythos, Kunst und Religion, vor allem aber auf das Phänomen des künstler. Schaffenden konzentriert.

W.: *Der Künstler*, 1907, 4. Aufl. (= Imago-Bücher 1), 1925; *Der Mythos von der Geburt des Helden*